



TAGESBETREUUNG
für Kinder e.V.

JAHRESBERICHT 2021

TAGESBETREUUNG für Kinder e.V.

Telefon (0 74 61) 96 83 33
info@tagesmuetter-tuttlingen.de



Foto: pixabay

Besuchen Sie auch unsere Homepage:

www.tagesmuetter-tuttlingen.de

Liebe Mitglieder, Kooperationspartner, Interessierte und Spender,

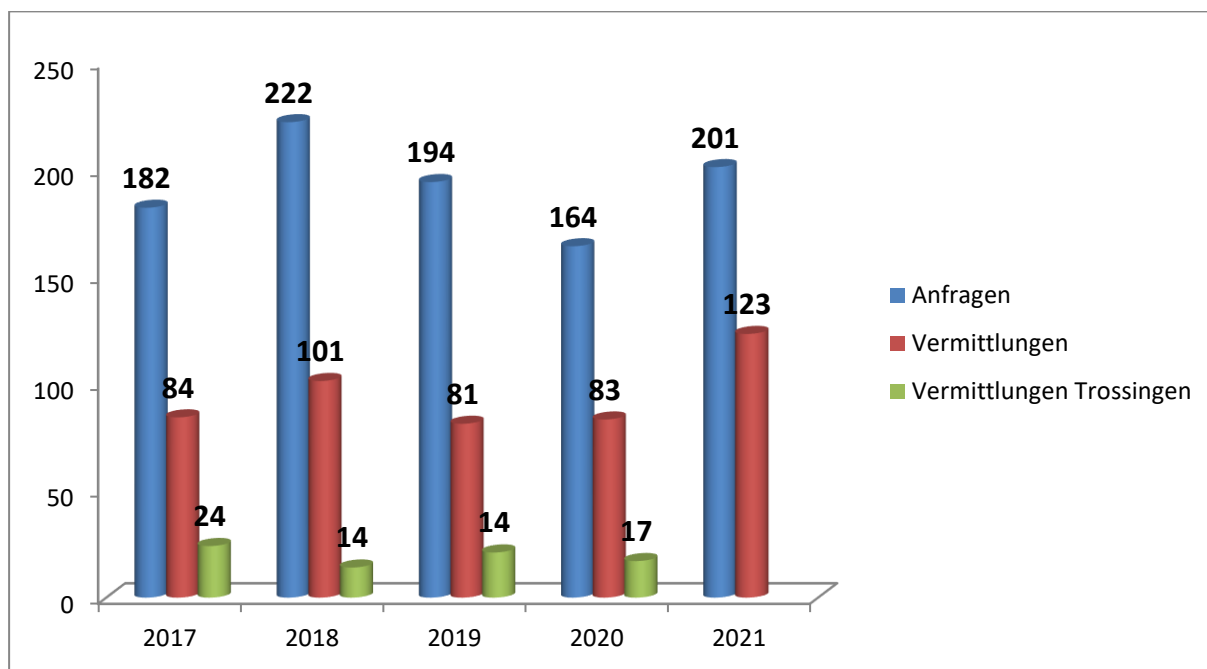
Auch im Jahr 2021 blieben uns die Maßnahmen der immer wieder aktualisierten Coronaverordnungen des Bundes und des Landes erhalten. Zusätzlich zu Lockdowns und Betreuungsverboten zu Beginn des Jahres wurden Testpflichten zunächst für Tagespflegepersonen, später auch für Kinder in Tagespflege eingeführt; das erste Mal im Frühjahr, das zweite Mal von Dezember 2021 bis April 2022. Während die Tagespflegepersonen von den Gemeinden Antigen- Schnelltests erhalten konnten, übernahmen wir die Verteilung der Tests für die Tageskinder. Unterbrechungen innerhalb der Betreuungsverhältnisse gab es diesmal so gut wie keine, da alle Eltern bei ihrer Arbeitsstelle unabkömmlich waren und diese Bescheinigung auch erhielten. Unsere Arbeit war stark geprägt von der Kommunikation der sich ständig ändernden Coronaverordnungen, Beantworten von Rückfragen und natürlich der Organisation der Testausgabe.

Wie Sie in den Grafiken erkennen können, blieb die Zahl der Tageskinder nahezu gleich zum Vorjahr (+2). Allerdings erreichten uns mehr Anfragen von Eltern, was auch zu mehr Vermittlungen- trotz gleichbleibender Anzahl von Tagespflegepersonen- und daher mehr unterjährigen Betreuungsverhältnissen führte.

An dieser Stelle möchten wir unseren Tagespflegepersonen ganz herzlich für die aufreibenden 2 Jahre danken, in denen sie sich auf immer neue Bedingungen und Vorschriften einstellen mussten und trotzdem nie ihren Förderauftrag aus den Augen verloren haben und ihren Tageskindern einen kreativen Betreuungsalltag mit größtmöglicher Normalität boten.

Unser Jahr in Zahlen (Stand: 01.03.2022)

Anfragen nach Tagespflegepersonen im Landkreis Tuttlingen

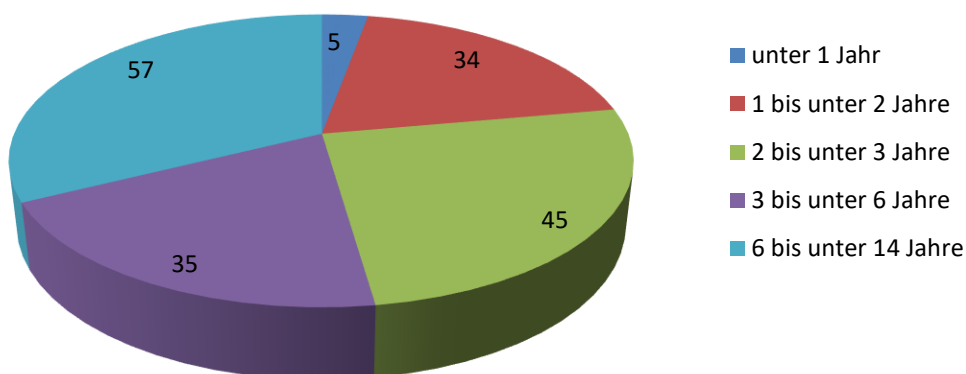


Die Vermittlungssituation

2021 gab es wesentlich mehr Anfragen und Vermittlungen als in allen Berichtsjahren zuvor. Da auch die Tagesbetreuung für Kinder oft für Vermittlungen in Trossingen angefragt wurde, wird dieses Jahr keine Trennung zwischen den Vermittlungen über den Verein und dem Sozialwerk Trossingen vorgenommen und nur die Gesamtzahl angegeben. Die Anzahl der Tageskinder zum Stichtag 01.03.2022 blieb mit 178 Tageskindern beinahe gleich zum Vorjahr mit 176 Kindern. Unterjährig wurden insgesamt 318 Kinder in Tagespflege betreut.

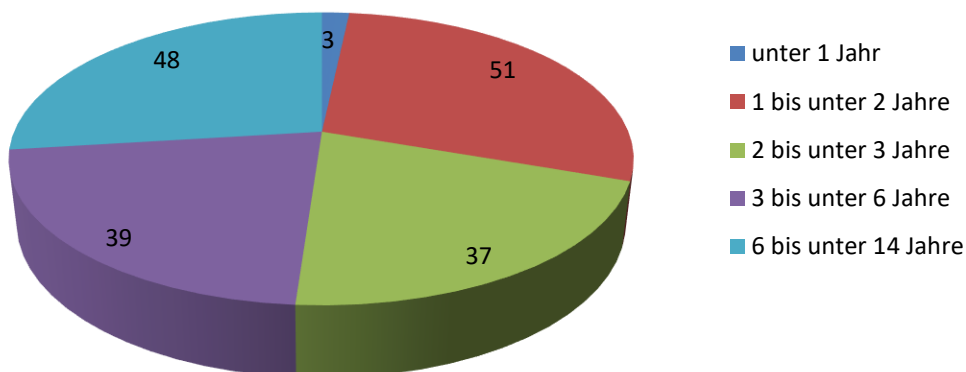
Alter der Tageskinder 2020

Gesamt: 176 Kinder, Stand: 01.03.2021



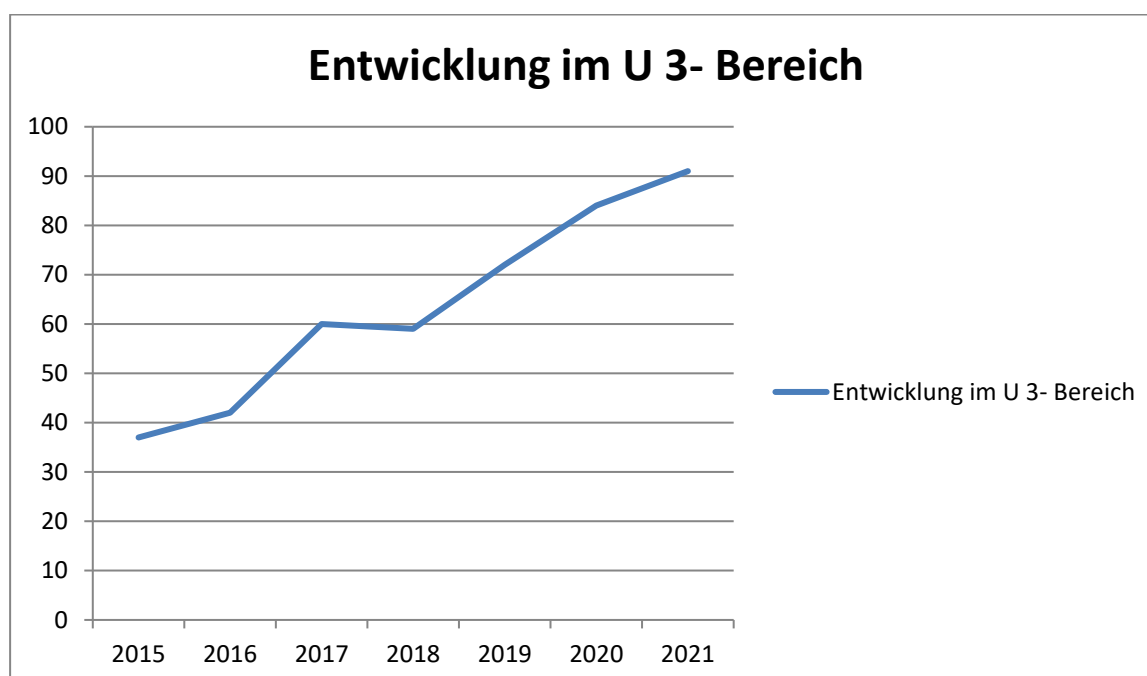
Alter der Tageskinder 2021

Gesamt: 178 Kinder, Stand: 01.03.2022



Man sieht deutlich im Vergleich zum Vorjahr, dass die Gruppe der unter Dreijährigen mittlerweile über die Hälfte aller Tageskinder darstellt. Bei den Anfragen fiel der Trend zur U3-Betreuung sogar noch klarer aus: 2/3 aller Neuvermittlungen (80 von 123) waren unter 3 Jahre alt. Diese Entwicklung zeigt klar, dass der Krippenausbau vorangetrieben werden muss, wenn man dem Rechtsanspruch auf Betreuung ab Vollendung des 1. Lebensjahres gerecht werden möchte. Selbst von Gemeinden werden wir um Vermittlung in Tagespflege gebeten, da keine Plätze mehr in ihren Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden können. Das gelingt für die unter Dreijährigen noch in vielen Fällen, kann aber auf über Dreijährige, die einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben, nicht angewandt werden.

Mit dem Zuzug weiterer Flüchtlinge, die aufgrund des Krieges aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind und die auf der Grundlage der Massenzustrom-Richtlinie (2001/55/EG) nach Deutschland einreisen, ist mit weiterem dringenden Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder zu rechnen. Sie sind rechtmäßig in Deutschland und haben einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.



Mittlerweile stellen die unter Dreijährigen über die Hälfte aller Tageskinder. Die stetige Entwicklung in diesem Bereich sehen Sie anhand der Grafik.

Hausbesuche

Auch im Berichtsjahr fanden aus unterschiedlichen Gründen weniger Hausbesuche statt. Einerseits musste die Mitarbeiterin, die für die Bearbeitung der Betreuungsnachweise zuständig ist, unterstützt werden; daher übernahm die Mitarbeiterin, die die Hausbesuche macht, von ihr den Bereich der Vermittlung, der ebenfalls aufgrund vermehrter Anfragen und höherer Fluktuation anstieg. Andererseits war im Frühjahr wieder coronabedingt Lockdown und Hausbesuche wurden wieder ausgesetzt. Einige Tagespflegepersonen waren mit Kontakten auch noch sehr vorsichtig und baten um einen späteren Hausbesuch, bis die Lage sich entspannt. Daher fanden nur 19 dringende und nicht aufschiebbare Hausbesuche statt.

Kompetenzorientierte Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg setzt auf die Qualität frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung und auf Teilhabe aller Kinder in der Kindertagesbetreuung. Mit dem Abschluss des Gute-Kita-Gesetzes zwischen Bund und Ländern werden für die Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege ab 2020 zusätzliche finanzielle Bundesmittel bereitgestellt.

Zukünftig soll die Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg einheitlich von 160 auf 300 Unterrichtseinheiten nach dem kompetenzorientierten Ansatz auf der Grundlage des Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs (QHB) des Deutschen Jugendinstitutes angehoben werden.

Die Erweiterung auf 300 Unterrichtseinheiten entspricht den gestiegenen Anforderungen an Tagespflegepersonen in der Kindertagespflege. Themen der bisherigen Grundausbildung werden vertieft und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Ebenso kommen Schwerpunkte zu den Themenbereichen *Inklusion* und *Kinderschutz* hinzu.

Der Bereich *Kindeswohl* und *Kindeswohlgefährdung* findet sich auch in den erweiterten Fortbildungseinheiten (von 15UE/Jahr auf 20UE/Jahr) wieder. Hierzu müssen von den Tagespflegepersonen jährlich 20 Unterrichtseinheiten verpflichtend nachgewiesen und vom Verein angeboten werden.

Ein Aufstockerkurs mit 140 UEs ermöglicht den bisher tätigen Tageseltern eine angepasste Qualifizierung, um die Lücke der bereits ausgebildeten Tagespflegepersonen zu den nun neu Ausgebildeten zu schließen. Dieser Kurs startete im November 2021. An sämtlichen Qualifizierungen sind die Fritz-Erler-Schule, das Landratsamt Tuttlingen sowie die „Tagesbetreuung für Kinder e.V.“ beteiligt.

Fortbildungen und Regiotreffen

Im Jahr 2021 fanden 7 Fortbildungen und 7 Regiotreffen statt sowie 2 Erste-Hilfe-Auffrischkurse. Lockdown-bedingt konnten einige Fortbildungen nicht stattfinden. Die Corona-Maßnahmen erschwerten die Bedingungen, führten z.T. zu Absagen und einige Teilnehmer hatten Bedenken, Präsenzveranstaltungen zu besuchen. Ebenso scheuten sich einige Tagespflegepersonen, neue Medienformate wie Online Veranstaltungen zu nutzen.

Kooperationen

- **Qualifizierungskurse und Kooperation Servicestelle und Fritz-Erler-Schule**

Im November startete der Aufstockerkurs für bereits tätige Tagespflegepersonen. Ein neuer Qualifizierungskurs findet erst im nächsten Jahr statt.

Austausch mit der Stadt Tuttlingen

Dieser findet anlassbezogen telefonisch oder als Austausch über E-Mail statt.

Termin mit der 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Kindertagespflege

Themen waren ein Einblick in die Kindertagespflege vor Ort, die Umstellung auf die neue Qualifizierung und die Zusammenarbeit mit dem Landesverband und dem öffentlichen Jugendhilfeträger.

Vereinstätigkeit

Nachdem im Vorjahr trotz zweier Anläufe pandemiebedingt keine Mitgliederversammlung stattfand, konnten wir dies in einer Mitgliederversammlung am 27.09.2021 in der Braunwurz-hütte in Wehstetten nachholen. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

Erster Vorstand: Frau Andrea Weidemann
Zweiter Vorstand: Frau Angelika Martin
Drei Beisitzer: Frau Kristina Otrembka, Frau Rosemarie Mayer, Frau Ulrike Pauli
Zusatzbeisitzer: Frau Lilia Gross
Kassiererin: Frau Ursula Sum
Kassenprüfer: Frau Kreiser und Frau Lilija Gross

Alle Vorstandsthemen wurden per E- Mail oder telefonisch abgesprochen und der Jahresbericht wurde als E- Mail versandt.

Finanzen

Die dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel, die sich hauptsächlich aus den Zuschüssen des Landkreises, aber auch zu kleinen Teilen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammensetzen, wurden wie schon in den Vorjahren hauptsächlich zur Finanzierung der Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle und für die Durchführung der verpflichtenden Fortbildungen benötigt.

Grundlage für die Finanzierung bildet der im Jahr 2017 neu geschlossene Kooperationsvertrag. Leider wurden die wiederholt gestellten Anträge zur notwendigen Erhöhung des Zuschusses vom Landkreis abschlägig beschieden. Es konnte daher nur die pauschale Erhöhung in Anspruch genommen werden. Für das Jahr 2020 war wiederum ein Antrag auf Erhöhung des Zuschusses geplant, dieser wurde aber insbesondere coronabedingt zurückgestellt. Auch im Jahr 2021 wurde ein Antrag auf Erhöhung des Zuschusses gestellt. Im Dezember erreicht uns dann die überraschende Nachricht, dass aufgrund von Deckungslücken im Kreishaushalt pauschale Kürzungen im Umfang von 15% bei den sozialen Trägern geplant sind. Dies hätte uns unmittelbar in eine wirtschaftliche Notlage gebracht und zwingend Personalabbau bedeutet. Im Februar 2022 hat der Kreistag die Kürzungen abgelehnt und sogar eine pauschale, dynamische Erhöhung gewährt. Unser Zuschuss ist aber trotzdem nicht mehr auskömmlich. Eine Neuverhandlung des Kooperationsvertrags sowie des Zuschusses steht daher dringend an, dies muss auch im Zusammenhang mit der Übernahme der Aufgaben in der Qualifizierung erfolgen.

Ausblick 2022

Nach einigen Herausforderungen, die die auferlegten Hygiene- und Quarantänemaßnahmen mit sich brachten, konnten wir das Jahr 2021 gut bewältigen. Hierbei war auch Kreativität bei der Raumsuche für Fortbildungen und Regiotreffen gefragt. Mittlerweile sehen wir uns gerüstet, mit Einschränkungen diesbezüglich umgehen zu können. Online- Vorträge wurden auch in unser Fortbildungsprogramm aufgenommen und werden wahrscheinlich weiterhin ein ergänzendes Format darstellen.

Die Anfragen nach Kindertagespflege und die Vermittlungen haben trotz 2 jähriger Pandemie zugenommen, was einerseits die Beliebtheit der Kindertagespflege als Betreuungsform

widerspiegelt, andererseits den großen und z.T. ungedeckten Bedarf an weiteren zu schaffenden Plätzen in Krippen und Kindergärten aufzeigt.

Für 2022 stehen weitere Kooperationsgespräche mit dem Landratsamt zur Fortschreibung der Kooperation und der Umsetzung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung an.

Tuttlingen, im April 2022
Für die Vorstandschaft
Andrea Weidemann